

UMBAUEN + RENOVIEREN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR MODERNISIERUNG

24 Seiten

Badgestaltung

WANNEN, DUSCHEN, LAVABOS,
ARMATUREN, TOILETTEN, MÖBEL,
HEIZKÖRPER & CO.

VORHER/NACHHER

Komplettsanierung eines
1950er-Jahre-Hauses

GEWUSST WIE

Risse im Gebäude:
Grund zur Sorge?

YACHT FÜR EINEN TAG

Die Transformation der
MS Sântis

Der beste Umbau

Die Fachjury und unsere LeserInnen haben entschieden:
Die Sieger des Architekturpreises 2018



1

2



Zwei Bäder wie aus einem Guss

Individualität und Design werden bei talsee ebenso grossgeschrieben wie die Qualität in der Verarbeitung. Mit der Gestaltung zweier Bäder in einem Einfamilienhaus zeigt die Luzerner Badmanufaktur ihre Kompetenzen von der Beratung über die Planung bis hin zur passgenauen Fertigung von Möbeln und Bad-Zusatzelementen.



1

Duschbad

- 1 Der Grundriss des Badezimmers entsprach bereits vor dem Umbau dem heutigen.
- 2 Anstelle der alten Badewanne wurde eine grosszügige, schwellenlose «purity»-Duschwanne mit einer frei stehenden Duschwand eingebaut. Das Badmöbel «pride» wird in diesem Bad durch den Spiegelschrank «slim» ergänzt.
- 3 Brigitte Aeschlimann, die für die Planung der beiden Badezimmer verantwortlich zeichnet, ist als Beraterin bei talsee in Bern Wankdorf tätig.



2



3

Wannenbad

- 1 Der Raum ist vor dem Umbau zum Badezimmer nicht als solches genutzt worden. Allerdings waren bereits Leitungen von einer ehemaligen Nutzung als Küche vorhanden, was die Umnutzung erleichterte.
- 2 Das Badmöbel «pride» lässt sich individuell mit Schubladen, Schrankelementen und Nischen gestalten. Der Lichtspiegel «frame» sorgt für die perfekte Ausleuchtung des Raumes und des Gesichts.
- 3 Die Wanne «pearl» entstammt der Kollektion «purity» und ist frei stehend, als Eckbadewanne oder wie hier eingebaut in ein Podest erhältlich.



3

Ein Haus, zwei Bäder. Das war nicht immer so bei dem hier gezeigten Einfamilienhaus. Als die Besitzer das Gebäude aber nach und nach umzubauen begannen, reifte der Wunsch heran, nicht nur das bereits vorhandene Bad zu sanieren, sondern dieses um ein weiteres zu ergänzen. Genügend Raum war vorhanden. Und so entschied die Bauherrschaft, aus dem bestehenden Badezimmer ein Duschbad zu machen und ein weiteres Zimmer im Obergeschoss in ein Bad mit wohnlichem Charakter umzunutzen. Bereits zu Beginn der Planungen nahm die Bauherrschaft Kontakt zu talsee auf und liess sich in der Ausstellung in Bern von den Produkten des Unternehmens aus dem Luzerner Seetal inspirieren. Die Beraterin Brigitte Aeschlimann stand der Familie während des Planungs- und Umbauprozesses zur Seite: «Die Bauherrschaft wünschte sich einerseits ein modernes und funktionelles Bad zum Wohlfühlen, andererseits bestand das Bedürfnis nach einem Rückzugsort.»

Fotos: Mark Wunderlin, talsee

Auch wenn sich die beiden Bäder in den Ansprüchen unterscheiden, so werden sie doch durch die Gestaltung zu einer Einheit zusammengefasst. Dunkelgraue, grossformatige Bodenplatten bilden eine ruhige, warme Basis für die hellen Badelemente. Das Möbel «pride» sorgt mit seinen grosszügigen Schubladen nicht nur für Ordnung, sondern prägt mit seinen schwarzen Rahmen der offenen Nischen als grafische Komponente die Badarchitektur. Die filigrane Corian-Abdeckung vertieft sich zu einem Waschbecken, das derart geformt ist, dass der Stauraum der Schublade optimal genutzt werden kann. Im bestehenden Bad wurde die Wanne durch eine schwellenlose «purity»-Duschwanne aus Corian mit einer frei stehenden Duschwand aus Glas ersetzt. Sowohl die fugenlose Duschtasse als auch die Trennwand sind bei talsee auf den Grundriss des Bades gefertigt erhältlich. Während beim Duschbad die bestehenden Anschlüsse den Grundriss bestimmt haben, bestand beim zweiten Bad, das zuvor ein Zimmer war, die freie

Wahl, wie der Raum später aussehen sollte. «Grundsätzlich sollte mit einem Architekten oder Sanitär besprochen werden, ob und wie es möglich ist, in einen Raum, in dem vorher kein Bad war, ein Bad einzubauen», rät Brigitte Aeschlimann. «In unserem Fall war es relativ einfach zu realisieren, da bereits Leitungen einer ehemaligen Küche bestanden. Blickfang im neuen Bad ist die Badewanne «pearl» aus der Kollektion «purity», die fugenlos in ein grosszügiges Podest eingebaut worden ist. Dieses lässt sich wohnlich dekorieren und unterstreicht dadurch den Wohlfühlcharakter des Raumes. Die angenehme Haptik des Materials Corian trägt das Ihre dazu bei. Grosszügigkeit erhält das Bad durch den Lichtspiegel «frame». Mit der Gestaltung der beiden Bäder hat talsee einmal mehr bewiesen, welche Möglichkeiten eine persönliche Badplanung bietet und wie hoch der Grad der Individualisierung in ihren Kollektionen ist.

www.talsee.ch